

der Hochachtung, ja Bewunderung für unsere Einrichtungen und dem Ausleihen eines Buches für Herrn Saemisch endigte. Damit war die Gefahr beseitigt; indessen ein Opfer verlangte die sogenannte Sparreform und sie ersah sich dazu den Regierungsrat Dr. Krammer und seine Stelle aus. Das Opfer wurde vollbracht; am 1. April 1924 wurde Dr. Krammer in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

Der der Zentraldirektion zur Verfügung gestellte Betrag von 20 895 M ist bisher in folgender Weise verausgabt worden:

I. Vergütungen für Mitarbeiter

1. Geheimrat Dr. <u>Krusch</u> (zuletzt monatlich 250 M)	2 425, -- M	
2. Dr. <u>Finsterwalder</u> (zuletzt monatlich 150 M)	1 725, -- "	
3. Dr. <u>Schramm</u> (monatlich 125 M)	1 500, -- "	
4. Dr. <u>Hoffmann</u> (zuletzt monatlich 125 M)	1 425, -- "	
und für Dr. <u>Langeheinecke</u> (April bis Juni)	75, -- "	7 150, -- M

II. Honorare.

1. Vorschuhonorar für Prof. Bresslau (SS. XXX, 2 und DD. V)	1 200, -- M	
2. Prof. Hofmeister Honorar für Matthias v. Neuenburg I	304, 60 "	
3. Neues Archiv XLV 1	327, 65 "	
4. Professor Scholz Vorschuh	100, -- "	
5. Prof. Bastgen Honorar für Concil. II Suppl.	600, -- "	2 532, 25 "

III. Reisen.

1. Geheimrat Krusch Monte Cassino (Gregor v. Tours)	400, -- M	
2. Dr. E. Meyer, München (DD. Ludwigs d. D.)	250, -- "	
3. Dr. Holtzmann Perugia und Berlin	371, 40 "	1 021, 40

IV.